

# „Elvis“ ist 70 – Und lässt sich feiern

## STADTGEFLÜSTER

„Die Gästeschar sang: Was kann der Elvis denn dafür, dass er so schön ist?“



Bettina Jordan hat in der Stadt unter anderem das aufgeschnappt ...

**W**enn einer wie er 70 Jahre alt wird, dann ist das eine ordentliche Sause wert – oder besser gleich zwei! So ließ sich der „Vier-Linden-Kultwirt“ Wolfgang „Elvis“ Haberkamm am Tag seines Geburtstages vormittags angemessen von geladenen Gästen im Lokal „Rokoko“ feiern. In der „Linde“ hieß es dann drei Tage später: „Elvis 70 + 120 Jahre Vier Linden“.

Im „Rokoko“ richtete Christiane Uecker, Mutter einer gemeinsamen Tochter, für „Elvis“ einen Empfang aus – mit kühlen Getränken und Stehkonventhappchen, wie es in der Speisekarte der „Linde“ heißt. In seiner Ansprache dankte der 70-Jährige den Gästen, dass sie ihn in der Löwenstadt so gut aufgenommen und dazu beigetragen haben, dass er „noch ein anständiger Bürger geworden“ ist ... „Besonderen Dank sprach er seinem Paparazzo Dirk Alper aus, der ihm auf Schritt und Tritt folge und alles fotografisch dokumentiere. Vorsorglich lud er alle schon mal zum Geburtstag 2022 ein, wenn er und die „Linde“ zusammen 200 Jahre alt werden.

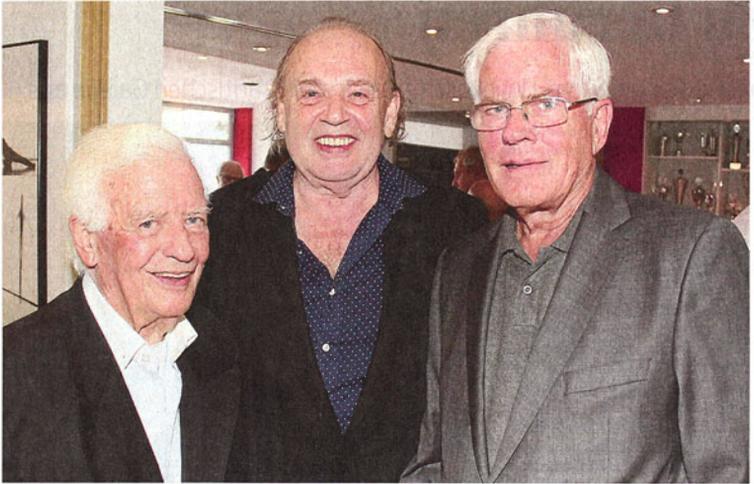
Auf den Paparazzo anspielend meinte Ulrich Markurth in seiner launigen Rede, „Elvis“ sei ja eigentlich der Erfinder des Selfies, da er ständig selber auf Fotos auftauche. Susanne und Ulrich Markurth waren privat als Nachbarn der „Linde“ und Freunde des Hauses gekommen. Für den Oberbürgermeister Gelegenheit, nicht nur auf das bewegte Leben des Wirtes zurückzublicken. Zu dem gehörten u. a. das Studium der Theologie und der Sozialwissenschaften, ein kurzes Gastspiel als Lehrer, eine Tischlerumschulung bis in die Gastronomie. Ein Weg, auf dem er drei Familien mit jeweils einem Kind gründete.

Nach den „Huldigungen“ feierten die Gäste den Jubilär – unter ihnen Ehrenbürger Gerhard Glogowski, Wolf Horenburg, der Grandseigneur der Braunschweiger Brauereigeschichte, der noch den perfekten Handkuss beherrscht, Bernhard de Wall (Wolters), Dirk Wink, Präsident des BTHC, sowie Joachim Clemens als einer der Vorgänger, sowie Edgar Merkel und Marit Valjen (Filmfestival).

Weniger förmlich und deutlich lauter ging es drei Tage danach in der „Linde“ weiter. Nach dem leichten Antrinken, Freibier und Übergabe der Geschenke übernahmen „The Ghosts & Special Guests + Mona“ die Mikrofone und heizten den gut 200 Gästen bis in die Morgenstunden ein. In Anspielung auf seine Ehen und Lebensgemeinschaften textete die Gästeschar das Lied „Was kann der Siegesmund dafür...“ kurzerhand um und sang fröhlich „Was kann der Elvis denn dafür, dass er so schön ist?“

### Medienempfang der Stadt mit jungen Gründern

„Gute Gespräche – Gute Gesellschaft – Gutes Essen“. Unter diesem Motto fand der Medienempfang der Stadt Braunschweig erstmals in den Wichmann-Hallen im Westlichen Ringgebiet statt.



Der Sause erster Teil fand im „Rokoko“ am Friedrich-Kreiß-Weg statt. Auf dem Bild strahlt der junge 70er Wolfgang „Elvis“ Haberkamm (Mitte) mit dem früheren BTHC-Präsidenten Joachim Clemens (links) und Braunschweigs Ehrenbürger Gerhard Glogowski.

Foto: Dirk Alper



Jürgen von der Lippe erhält den Ehrenorden „Till – der Schelm – ein Mensch“ der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872.

Foto: Veranstalter

Rund 75 Gäste von Zeitungen, Radio, Fernsehen und Onlinemedien waren der Einladung von Oberbürgermeister Ulrich Markurth gefolgt – unter ihnen auch die Dezentrentinnen und Dezentern sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften.

In seiner Begrüßung nahm der Oberbürgermeister die Gäste mit in die Historie der ehemaligen Fabrikhalle: Das Areal von der Firma Selwig & Lange, gegründet 1877, wurde als Maschinenfabrik genutzt. Anfang der 1990er-Jahre kaufte der Büroausstatter Wichmann die Halle und baute sie um. Mittlerweile und einige Architekturtipps später seien hier Co-Working-Spaces, Gründerfirmen und Kreativbüros untergebracht.

Um die Gründerszene in Braunschweig sei es ohnehin gut gestellt, betonte Markurth. Als Beispiele dafür waren drei erfolgreiche Gründer-Teams eingeladen worden. Bei „Hiddin in Braunschweig“ konnten die Gäste Rätsel lösen, danach mit Crabbs Pale Ale und Gala Bieren von der National Jürgens Brauerei ihren Durst löschen, um sich dann bei der VirtuaLounge GmbH mit der Virtual-Reality-Brille in neue Abenteuer zu stürzen.

### BKG-Ehrenorden geht an ... Jürgen von der Lippe

Braunschweigs Narren können es kaum noch erwarten ... Nur noch wenige Tage und die karnevalfreie Zeit ist abgelaufen. Am Samstag, 11.11., geht's wieder los. Um

11.11 Uhr startet die Session 2017/2018. Oberbürgermeister und Narrenfreund Ulrich Markurth gibt zunächst einen Empfang für die Jecken im Altstadtratshaus. Parallel dazu findet auf dem Kohlmarkt wieder ein Karnevals-Biwak statt. Dort wird das Dreigestirn nebst Gefolge gegen 12.30 Uhr erwartet. Bis 17 Uhr gibt es dann karnevalistische Darbietungen, auch der eigens gebrauchte Prinzensud wird angestoßen.

Bei den Vorbereitungen für die Session sickerte ein besonderer Name durch. Bernd Ratayczak, Präsident der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872, verriet, dass der Ehrenorden „Till – der Schelm – ein Mensch“ diesmal an den Humoristen und Moderator Jürgen von der Lippe verliehen wird. Er wird beim Großen Büttenabend der BKG am 3. Februar 2018 um 18.72 Uhr zu Gast und live zu erleben sein.

### Jennifer Knaak ist mit ihrer Hündin Elli erfolgreich

Wenn Menschen vermisst werden, sind oftmals die Spürnasen der Rettungshunde gefragt. Als sich jetzt 37 ehrenamtliche Johanniter-Rettungshundeteams aus ganz Deutschland der zentralen Rettungshundeprüfung stellten und dabei 24 Teams erfolgreich waren, gehörte auch eine Braunschweigerin zu den glücklichen Absolventen. Es ist Jennifer Knaak mit ihrer Border-Collie-Hündin Elli.

Nach einer theoretischen Prüfung musste sie mit Elli ran. Als



Jennifer Knaak und Elli bestanden die Rettungshundeprüfung.

Foto: privat

erstes stand der Verweistest auf dem Programm. Hierbei musste Elli ihrer Hundeführerin anzeigen, dass sie einen Menschen aufgespürt hat. Aufgabe der Hundeführerin war die schnelle und korrekte Erstversorgung der aufgefundenen Person. Es folgte ein Gehörtest und danach die Suche auf einem etwa 30 000 Quadratmeter großen Waldgelände. Dort waren ehrenamtliche Darsteller als Verletzte versteckt. Nur 20 Minuten hatten die Teams Zeit, die Vermissten zu finden.

Jennifer Knaak und ihre Elli meisterten auch diese Aufgaben mit Bravour. Mit einem Zertifikat sind die beiden nun für die nächsten 18 Monate zu Rettungseinsätzen zugelassen. „Ich freue mich sehr, dass wir diese anspruchsvolle Prüfung erfolgreich bestanden haben“, erzählt die 25-jährige Johanniter-Helferin.

### Leoniden feiern das Jubiläum mit einem Benefizkonzert

Wie doch die Zeit vergeht ... Der Lions-Club Braunschweig „Die Leoniden“ feierte mit 130 gut gelaunten Gästen bereits sein 20-jähriges Bestehen. Nach dem offiziellen Empfang in der Musikischen Akademie schloss sich ein kurzwelliges Benefizkonzert mit dem Braunschweiger Pianisten und Komponisten Jan Behrens an. Der Erlös der Veranstaltung wird dem Lions-Projekt „Bereitstellung von Wasserfiltern für weltweite Not- und Katastropheneinsätze“ unter dem Motto „Unsere Umwelt bewahren“ zugutekommen.